

Kirchenfenster

Juni 2009

Evangelische Kirchengemeinde
St. Katharinen Schwedt/Oder
und Landgemeinden
www.schwedt-evangelisch.de

AUS DEM INHALT

Ökumenischer Gottesdienst

Musik in der Kirche

Offener Abend: Wendezeit – Zeitenwende

Bericht von der Kita-Festwoche

Familienferienzuschüsse

Veranstaltungen in den Landgemeinden

Glockengeschichte

MONATSSPRUCH

Petrus sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.
Apostelgeschichte 10,34-35

Während ich diese Zeilen schreibe, läuft gerade der Evangelische Kirchentag in Bremen auf Hochtour. Hunderttausende sind zusammen, um miteinander zu feiern und im Gespräch neue Wege christlichen und gesellschaftlichen Lebens zu suchen. Auch aus unserer Gemeinde sind ein paar Erwachsene und Kinder dort, und im nächsten „Kirchenfenster“ werden wir gewiss einen Bericht über ihre Erlebnisse lesen können.

Der Kirchentag ist eine Bewegung von „Laien“. Das ist zunächst mal ein schreckliches Wort, gewinnt man aus ihm doch den Eindruck, in der Kirche gebe es Fachleute und Funktionäre, die viel wissen - wenn nicht alles - und ganz nah dran sind, während die anderen vielen keine Ahnung haben, was sie da eigentlich tun in der Kirche und nur als schmückendes Beiwerk gebraucht werden.

Die Menschen, die zum Kirchentag fahren, denken nicht so. Sie leben dort den Begriff im ganz ursprünglichen Sinn: Laie kommt von „laos“ – griechisch: Volk. Als Gottesvolk kommen sie dort zusammen aus sehr verschiedenen regionalen, familiären, beruflichen Hintergründen und mit sehr verschiedenen Glaubenserfahrungen und Frömmigkeitsrichtungen. Fachleute für ihren Glauben sind sie alle und darüber hinaus für manch andere wichtige Dinge, die es zu besprechen und umzusetzen gilt. Auch Bischöfe, Superintendenten und Pfarrer gehören zum Gottesvolk, sind auch Laien im besten Sinne des Wortes, und ebenso die vielen Politiker, die die Podien des Kirchentags nutzen. (Das unterscheidet die evangelischen Kirchen wesentlich von der katholischen, dort haben Priester und Bischöfe einen höheren Rang gegenüber den Laien.)

Die Verschiedenheiten geben bestimmt Anlass zu hitzigen Streitgesprächen und auch zu manchem Unverständnis, deswegen ausgeschlossen wird aber keiner, es sei denn, er schließt sich selbst aus. Auch der Dialog mit anderen aus dem Gottesvolk, den Juden und den Muslimen, wird gepflegt, denn es ist dringend nötig, die Friedens- und Versöhnungskräfte der Religionen zusammenzuführen für das Leben auf der Erde anstatt ihr Konfliktpotential für politische Interessen zu nutzen, wie das in Geschichte und Gegenwart immer wieder geschehen ist und geschieht.

Petrus in der Apostelgeschichte spricht aus, was ein schwieriger Lernprozess für die ersten Christen war. Harte Auseinandersetzungen und ein lange verhandelter Kompromiss gingen der Anerkennung der ersten Christengemeinden nichtjüdischer Herkunft („aus den Völkern“) voraus. Vor allem bei Paulus können wir davon lesen. Ohne seine Erkenntnis, dass Gott nicht auf die Herkunft schaut, und seinen Kampf für diese Einsicht, gäbe es uns heute als Christen wahrscheinlich nicht; das Christentum wäre eine kleine Sekte unter vielen anderen, wenn es überhaupt noch existierte. Als Lukas seine Apostelgeschichte schrieb, waren die heidenchristlichen Gemeinden schon groß und fest etabliert.

Für uns ist die weltumspannende Kirche selbstverständlich, bei verschiedenen Gelegenheiten wie dem Weltgebetstag oder unserm Interkulturellen Austauschprojekt rückt sie uns nahe. In unsere Gebete schließen wir die Christen aus anderen Ländern mit ein und geben unsere Spenden für sie. So müsste die schwer erkämpfte Erkenntnis der ersten Christen, dass Gott in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und seinen Willen tut, unseren Blick nun hinlenken auf die Menschen, die Gott andere Namen geben und ihn anders verehren. Auch sie sind „Laien“ – Volk Gottes, ihm willkommen als seine geliebten Kinder. Es könnte sein, dass wir etwas von ihnen lernen können, um unseren eigenen Glauben glaubwürdig zu leben.

Ihre Monika Harney

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUR GEBETSWOCHE

FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN

am Pfingstmontag, dem 1. Juni,
um 10.00 Uhr
im Berlischky-Pavillon

Dazu laden wir Sie herzlich ein.
Anschließend Frührschoppen im
Garten des französisch-reformierten
Gemeindehauses, Karl-Marx-Str. 33



Der Begriff **Ökumene** (v. griech. η οἰκουμένη *hā oikouménā*, Passivpartizip von οἰκέω *oikéō* „wohnen“, siehe auch: οἶκος *oikos* „Haus“) bezeichnete ursprünglich die gesamte bewohnte Welt. In dieser Bedeutung wird er meist auch im Neuen Testament verwendet oder steht für das Römische Reich (Lukas 2,1 Matthäus 24,14). Im Hebräer 2,5 (Einheitsübersetzung) bezeichnet das Wort eine „zukünftige Welt“.

In der Alten Kirche hatte der Begriff neben der politischen Bedeutung (Römisches Reich) auch eine kirchliche Bedeutung und bezeichnete die Gesamtheit der Christen. Zur Zeit Konstantins trat diese Unterscheidung in den Hintergrund. Eine wesentliche Rolle spielten dabei die sogenannten Ökumenischen Konzile, deren Entscheidungen für die gesamte Christenheit und das gesamte Reich gelten sollten.

Nach dem Ende des Römischen Reiches und des Byzantinischen Reiches hatte der Begriff nur noch eine kirchliche Bedeutung. Im 6. Jahrhundert bezeichnete sich der Patriarch von Konstantinopel als „ökumenisch“, um seine Vorrangstellung unter verschiedenen östlichen Kirchen zu betonen. Dies erregte heftigen Widerspruch durch Papst Gregor den Großen in Rom.

Seit dem 20. Jahrhundert wird der Begriff Ökumene für die christliche ökumenische Bewegung verwendet. Hierbei wird der Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Konfessionen, Kirchen und auch den monotheistischen Religionen angestrebt.

(nach Wikipedia)

MUSIK IN DER KIRCHE

ORGELKONZERT

am Sonntag, dem 14. Juni, um 17.00 Uhr

Kompositionen von C.Ph.E. Bach, W.A. Mozart, V. Bräutigam u.a.

An der Orgel: Dietrich Schönherr, Potsdam

KONZERT ZUR SCHWEDTER MITTSOMMERNACHT

am Freitag, dem 19. Juni, um 19.00 Uhr

The Foscarini Experience

Musik für Barockgitarre und barockes Schlagwerk

Frank Pschichholz – chitarra spagnuola

Nora Thiele – Percussion

Daniel Zozano – Violone

KLASSIK-KONZERT

der Musik- und Kunstschule J.A.P. Schulz der Stadt Schwedt

am Sonntag, dem 28. Juni, um 17.00 Uhr

WENDEZEIT - ZEITENWENDE

Offener Abend

am Dienstag, dem 9. Juni,

um 19.30 Uhr

im Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10

Im Gespräch mit Moderator Wolfram Tschiche und zwei ehemaligen Dissidenten aus der DDR und/oder den Ostblockstaaten soll an diesem Abend an die Zeit der politischen Wende vor 20 Jahren erinnert werden. Gegen Geschichtsvergessenheit und Schönfärberei „ist es an der Zeit, sich auch der menschlichen, politischen, kulturellen und künstlerischen Leistungen von Menschen zu erinnern, die sich damals nicht einfach anpassten, nicht den herrschenden Verhältnissen unterworfen haben und oftmals bereit waren, für ihren „Versuch, in der Wahrheit zu leben“ (V. Havel), für ihre Zivilcourage und ihren Widerstand einen hohen Preis zu zahlen. Über moralische Integrität, Tapferkeit und Zivilcourage, gesellschaftspolitische Klarsicht und Anpassungsverweigerung zu sprechen, ist auch im Blick auf den gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Kontext bitter notwendig.“



KINDERWÜNSCHE

Schenk mir doch Zeit,
das kostet nur eine Kleinigkeit...

Wir könnten Geschichten erzählen und lachen,
wir könnten zusammen Unsinn machen,
wir könnten spielen und hohe Türme bauen,
wir könnten viele Bilderbücher anschauen.



Schenk mir doch Zeit,
das kostet nur eine Kleinigkeit...

Wir könnten auf dem Sofa zusammenkuscheln,
wir könnten uns kräftig die Haare zerwuscheln,
wir könnten gemeinsam ganz laut singen.
wir könnten eine Stunde beim Basteln verbringen.

Schenk mir doch Zeit,
das kostet nur eine Kleinigkeit...

Wir könnten zusammen ins Schwimmbad gehn,
wir könnten uns im Zoo die Elefanten besehn,
wir könnten leckere Plätzchen ausstechen,
wir könnten miteinander über tausend Dinge sprechen.

Schenk mir doch Zeit,
das kostet nur eine Kleinigkeit...

BERICHT VON DER FESTWOCHE

IN DER KINDERARCHE

**anlässlich des 20. Geburtstages der KITA und
des 15. Jahrestages der Übernahme in die Trägerschaft
der Kirchengemeinde**



JA, unsere Festwoche!

Im Rückblick kann man sagen, sie war sehr erfolgreich. Am Montag lockte das Begrüßungsfest viele Eltern und Gäste in unser Haus. Bei Kaffee und Kuchen gab es viele interessante Gespräche und ein kleines Programm einiger Kinder. Ein Höhepunkt des Tages waren unsere Luftballons, die wir mit Wünschen in den Himmel schickten, sowie eine Hüpfburg, Krankenwagen und Polizeiauto. Auch unser Bürgermeister und Jens Koeppen schauten vorbei um zu gratulieren.





Am Dienstag machten sich alle Kleinen und Großen auf den Weg zum Stolperdraht. Auf einer großen Bühne wurden alle Teilnehmer zum „STAR“.

Am Mittwoch erlebten die Kinder hautnah die biblische Geschichte „Von der Sättigung der 5000“ und waren sehr beeindruckt von diesem Anspiel. Am Nachmittag waren alle Interessierten zum Singen, Basteln und Reden rund ums Kirchenjahr eingeladen.



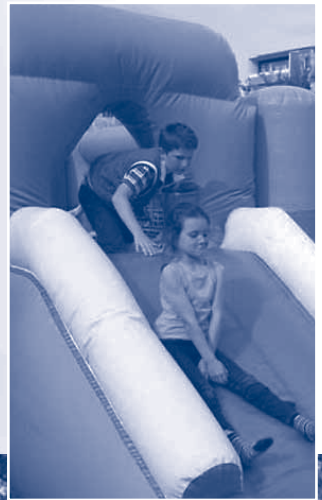


„Sport frei“, hieß es am letzten Tag unserer Festwoche. Alle Kinder und Eltern hatten die Möglichkeit, ihre Fitness unter Beweis zu stellen. Mit großer Spannung wurde die Verlosung, die unter dem Motto „Familienspaß mit Herz“ stand, erwartet. Dank vieler Sponsoren konnten viele spannende Aktivitäten und Familienspiele in einer Tombola, von Frau Habermann als Leiterin und Frau Ohlbrecht als „Glücksschweinchen“, gezogen und vergeben werden.

Mit einem gemeinsamen Essen ließen wir die aufregende Woche ausklingen.

Der schönste Dank für alle Mitwirkenden waren die strahlenden Augen unserer Kinder.

Katrin Habermann



INFORMATIONEN ZUR FAMILIENFERIENERHOLUNG

Auch im Jahr 2009 gewährt das Land Brandenburg Zuwendungen für Familienferienreisen. Reiseziele können in Deutschland, Polen und Tschechien liegen. Aufenthalte bei Verwandten oder in privaten Wohnungen, die nicht als Ferienunterkunft gemeldet sind, sind nicht förderfähig.

Wer erhält Familienferienzuschüsse?

Gefördert werden Familien mit einem geringen Einkommen, auch Großeltern können berücksichtigt werden, wenn sie mit den Enkelkindern verreisen wollen. Sie brauchen keiner Konfession anzugehören.

Die Einkommensgrenzen orientieren sich an der Höhe der pauschalierten Regelleistung bei ALG II.

Die Höhe des Zuschusses beträgt zwischen 5,20 € und 7,70 € pro Tag und pro mitreisenden Familienmitgliedern.

Pro Jahr kann nur ein Antrag gestellt werden.

Die Erholungsreise sollte mindestens 5, höchstens jedoch 14 Tage dauern.

An- und Abreisetag gelten als 1 Tag.

Welche Unterlagen sind zur Antragstellung erforderlich?

- ein Nachweis des Familiennettoeinkommens der letzten 3 Monate; dazu zählen **alle** Einkünfte der Familienangehörigen
- ein Nachweis der Warmmiete und Kopie des Mietvertrages
- ein bestätigter Ferienplatz

Wo kann ein Antrag gestellt werden?

Der Antrag muss 4 Wochen vor Reiseantritt bei den Familien- und Wohlfahrtsverbänden gestellt werden.

In der evangelischen Kirchengemeinde Schwedt werden Anträge bei

Frau Eveline Lütke
Berkholzer Allee 10
16303 Schwedt/Oder
Tel. 03332 416552

entgegengenommen und bearbeitet.

Eveline Lütke



TREFFPUNKTE UND

FRAUENKREIS

am Donnerstag, dem 4. Juni, um 14.30 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18

FRAUEN- U. MÜTTERKREIS

am Donnerstag, dem 18. Juni, um **17.00 Uhr**
Ausflug

KINDERKERAMIK

am Freitag, dem 5. Juni, um 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee

VORSCHULKREIS

findet im Juni nicht statt



ERWACHSENENGESPRÄCHS- KREIS

am Mittwoch, dem 3. Juni, um 20.00 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18

CAFÉ INTERNATIONAL

am Donnerstag, dem 25. Juni, um 14.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee

SITZUNG DES VEREINS EVANGELISCHE SCHULE

am Montag, dem 8. Juni, um 20.00 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18



BESUCHSDIENST- KREIS

am Donnerstag, dem 25. Juni, um 16.00 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18



BIBELSTUNDE

jeweils am Donnerstag, um 14.30 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße
am 11. Juni: Text: Lukas 16,19-31
am 18. Juni: Text: Lukas 14,15-24



GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN

„Haus Andreas“, Robert-Koch-Str. 27
am Dienstag, dem 2. Juni, 15.30 Uhr

„Lea Grundig“, Berliner Allee 28 (Foto)
am Donnerstag, dem 25. Juni, 15.00 Uhr

DRK-Seniorenzentrum, Biesenbrower Str. 9
am Freitag, dem 26. Juni, 15.00 Uhr



KIRCHENGEMEINDEN STENDELL - JAMIKOW - KUMMEROW

GOTTESDIENSTE

am Sonntag, dem 14. Juni,
um 14.00 Uhr in Stendell

am Sonntag, dem 28. Juni,
um 14.00 Uhr in Jamikow

FREUNDKREIS FELDSTEINKIRCHE STENDELL

am Dienstag, dem 9. Juni,
um 19.00 Uhr
im Gemeinderaum Stendell



KIRCHLICHER UNTERRICHT

(nicht in den Ferien)

Christenlehre 1.-6. Klasse

freitags 15.00 Uhr in **Jamikow**, Mittelweg 12

Konfirmandenunterricht 7./8. Klasse

dienstags 16.30 Uhr in **Schwedt**,
Ev. Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10

Flötenunterricht Anfänger
Fortgeschrittene

donnerstags, um 12.45 Uhr in der Schule in **Passow**
donnerstags, um 13.30 Uhr in der Schule in **Passow**

Kollekten u. Spenden im April

in Stendell	162,00 EUR
in Jamikow	109,55 EUR

Wir danken herzlich für alle Gaben.

Im Gottesdienst am 16. August wollen wir Goldene und Silberne Konfirmation für unsere Kirchengemeinden feiern. Bisher gibt es 2 Anmeldungen. Wenn Sie noch jemand wissen, der vor 50 bzw. 25 Jahren konfirmiert wurde, aber keine Einladung erhalten hat, dann geben Sie bitte die Einladung weiter und informieren bitte auch Pfarrerin Harney (Tel. 03332-416573 oder über Gemeindebüro Tel. 03332-22083).

Pfarrerin Harney ist vom 6. bis zum 28. Juni im Urlaub. Die Vertretung der Gottesdienste und für Beerdigungen hat Pfarrerin Zepke, Tel. 03332-22083 oder 267259.

KIRCHENGEMEINDE HEINERSDORF

GOTTESDIENST

mit Konfirmandengedächtnis
und Abendmahl

am Sonntag, dem 21. Juni,
um 14.00 Uhr
in der Kirche mit der Christenlehregruppe

Alle, die einmal in Heinersdorf konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen zu diesem Gottesdienst. Auch wenn goldene Konfirmanden in besonderer Weise eingeladen sind, so soll uns dieser Gottesdienst dazu dienen, die Erinnerung an die eigene Konfirmation lebendig zu halten und uns in unserem Glauben zu stärken.

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir alle im Garten zum Kaffeetrinken und Erzählen zusammenkommen. Bringen Sie sich etwas Zeit mit.

BEGEGNUNGSNACHMITTAG

am Mittwoch, dem 10. Juni,
um 14.00 Uhr
in Heinersdorf mit Ausflug nach Landin

Wir fahren um 13.45 am Pfarrhaus los, halten eine Andacht in der Niederlandiner Kirche, danach trinken wir Kaffee und sehen uns im Anschluss daran einen Film über das Landiner Herrenhaus an. Gegen 17.00 Uhr sind wir wieder zu Hause.

CHRISTENLEHRE

trifft sich regelmäßig alle 14 Tage donnerstags im
Pfarrhaus mit Katechetin Frau Pommerening

In diesem Jahr noch soll es einen **Arbeitseinsatz** auf dem **Friedhof** geben, um ausgelegene Grabstellen einzuebnen, Rasen anzusäen und Ordnung auf dem Friedhof zu schaffen. Dazu brauchen wir tatkräftige Mithilfe und werden zu gegebener Zeit um Mitarbeit bitten.

Vorschau: **SPRENGELGOTTESDIENST MIT GEMEINDEFEST AM 5. JULI AB 14.00 UHR**

In diesem Jahr wollen wir unser Gemeindefest zusammen mit dem gesamten Pfarrsprengel im Kindergarten Kinderarche St. Katharinen in der Uckermärkischen Str. 15 in Schwedt feiern.

Das Gemeindefest beginnt mit einem Open-Air-Gottesdienst auf der Spielfläche des Kindergartens und geht über in Kaffee-Trinken, Spiel, Spaß und Gesang.

Besprechen Sie sich untereinander, wer wen mit dem Auto mitnimmt, so dass Sie bei dieser Gelegenheit auch die evangelische Kindertagesstätte unserer Gemeinde kennenlernen können.

AUS DER GESCHICHTE UNSERER KIRCHE

Glockengeläut

Das Läuten von Kirchenglocken beeindruckt sehr viele Menschen. Sie bleiben stehen und sehen nach oben. Oder sie halten kurz inne und wissen, dass es (wie in Schwedt) morgens um 7 Uhr ist oder mittags um 12 Uhr oder abends um 18 Uhr. Man richtet sich danach.

Um so auffälliger ist es, wenn die Kirchenglocken nicht ertönen. In jüngster Zeit hatten wir einige Reparaturen an der Aufhängung und deshalb fragten sogar Leser bei der Lokalzeitung an, was los ist. Die Kirchenglocken von St. Katharinen haben eine wechselvolle Geschichte. Sie ist unmittelbar mit der Stadtgeschichte verbunden.

Die ursprüngliche Hallenkirche aus Feldsteinen besaß vermutlich keinen Turm. Erst mit dem Wiederaufbau der Stadt nach dem Dreißigjährigen Krieg und nach einem verheerenden Stadtbrand 1681 verlangte Kurfürstin Dorothea den Bau eines Kirchturms, den die Gemeinde selbst bezahlen musste. Deshalb zog sich der Bau über viele Jahre hin, 1687 wurde er eingeweiht. Insgesamt vier Bronzeglocken wurden gestiftet: 1685 (?), 1721, 1749 und 1831. Die beiden größten Glocken trugen den Namen des Markgrafen Friedrich Wilhelm.

Am Abend des 28. Februar 1887 brach ein Feuer in der Vierradener Straße aus. Durch Funkenflug begann auch der Kirchturm zu brennen. Schornsteinfegermeister Liebig und einige Gehilfen versuchten auf dem Turm von innen die Flammen zu löschen. Sie mussten sich aber bald zurückziehen und das Feuer breitete sich rasant aus. Teile des barocken Holzturmes fielen auf den Kirchplatz (Vierradener Platz) und gegen Mitternacht erreichte die Feuersäule den Glockenstuhl und das Uhrgehäuse. Es schlug gerade $\frac{3}{4}$ 11 Uhr. Durch die Gluthitze fingen die Glocken noch einmal an zu läuten, bevor sie dröhnend in die Tiefe stürzten, sie waren vollständig geschmolzen. Einige Schwedter Familien bewahrten Schmelzstücke zu Andenken an die vier Glocken auf.

Vom Turm blieb nur der annähernd quadratische Granitunterbau stehen, auch das Kirchendach war schwer beschädigt. Infolge des Feuerschadens wurden nicht nur ein neuer Turm und eine Erneuerung des Kirchendaches ausgeführt, sondern die Kirche komplett umgebaut. Am 24. Dezember 1890 wurden die vier neuen Bronzeglocken eingeweiht. Die Kirchenweihe fand am 11. März 1891 statt.

1917 wurden die drei größten Glocken als Kriegsoffer von der Militärverwaltung zum Einschmelzen verlangt. Am 25. Juli 1917 nahm die Gemeinde Abschied, Superintendent Handtmann hielt eine Predigt über die Inschriften der drei Glocken: Römer 12, Vers 12. Nach dem Gottesdienst läuteten sie zum letzten Mal gemeinsam. Die Kirchenglocken wurden bis dahin noch per Hand geläutet. Die schwere große Glocke musste von zwei Personen in Schwung gebracht werden.

Am 8. November 1920 fasste der Gemeindegemeinderat den Beschluss, drei Stahlglocken vom Bochumer Werk mit den Tönen d, f und gis zum Preis von 30 800 Mark zu kaufen. 10.000 Mark sollten dafür aus der Kirchenkasse bereit gestellt werden. Die größte Glocke d mit einem Durchmesser von 1490 mm und einem Gewicht von 1350 kg sollte in Anlehnung an die Sprüche, welche die alten Glocken hatten, die Aufschrift tragen:

*„Seid fröhlich in Hoffnung!
An Stelle der im Weltkrieg
hingegebenen alten Glocken
wollen diese neuen Glocken
Gottes Lob verkündigen.“*

Die zweite Glocke f mit einem Durchmesser von 1333 mm und 1010 kg schwer sollte die Inschrift tragen.

*„Haltet an am Gebet!
Uns ist bange,
aber wir verzagen nicht.“*

Auf der dritten Glocke gis oder as mit einem Durchmesser von 1100 mm und einem Gewicht von 560 kg sollte stehen:

*„Geduldig in Trübsal.
Zur Ehre des Höchsten
und zum Andenken an unsern
für sein Vaterland
am 28. Oktober 1914 gefallenen Sohn
Felix Freyhoff
Die Eltern Felix und Charlotte Freyhoff.“*

Nach ihrem Eintreffen in Schwedt wurden die Glocken am 20. Mai 1921 von der Kirchenleitung vom Bahnhof abgeholt und vom Geläut der übrig gebliebenen, alten, kleinen Bronzeglocke h begrüßt. Sie hatte die Inschrift:

„Kommt, denn es ist alles bereit.“

Das Geläut erhielt einen elektrischen Antrieb, der aus drei Motoren bestand und nun auch von Kindern bedient werden konnte.

Die letzte Bronzeglocke wurde im Zweiten Weltkrieg beschlagnahmt.

In den letzten Kriegswochen des Jahres 1945 traf eine zu kurz gegangene Granate eines deutschen Geschützes vom Karthausplatz aus die Kirche und riß ein großes Loch in das Dach und das Gewölbe rechts neben der Orgel. Als am 18. April 1945 der Turm und der Dachstuhl brannten, konnte das Feuer durch diese Öffnung das Kirchenschiff erreichen und gänzlich vernichten.

Ebenso dramatisch wie 1887 kam es durch Funkenflug zum Brand des Dachreiters und der Kirchturmspitze. Eine Phosphorgranate hatte einen nahegelegenen Speicher in Brand gesetzt. Die Flammen fraßen sich vom Dachstuhl in das Innere der Kirche. Noch in tiefer Nacht stürzten die drei Stahlglocken auf das Orgelgewölbe, das dem Sturz mit dem schon herabgefallenen Schutt standhielt. Auch die Glocken blieben unbeschädigt, die Klöppel fanden sich im Bauschutt. Die kostbaren Motore am Turmeingang und die Drahtleitungen zum Glockenstuhl waren nach dem Einsturz erhalten geblieben, aber von Dieben fachgerecht ausgebaut und entwendet worden.

Die Wiederaufhängung der Glocken wurde schon am 29. 7. 1948 beschlossen, als die Kirche noch in Trümmern lag. Die Kirche konnte am 10. Dezember 1950 wieder geweiht werden. Die sehr schwierige Montage der drei Glocken wurde am 16. 8. 1952 beendet und am späten Nachmittag erschallte das Geläut nach 7 Jahren Stille wieder über die Stadt. Die Glockenweihe wurde am folgenden Tag im Gottesdienst von Pfarrer Stosch vorgenommen.

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

**Voranzeige: SPRENGEL-GEMEINDEFEST
mit Schuljahresabschluss-Gottesdienst und Archefest
am Sonntag, dem 5. Juli, von 14.00-17.00 Uhr
in der Evangelischen KITA „Kinderarche St. Katharinen“**

Markus Dröge ist der **neugewählte Bischof** unserer Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Er ist 54 Jahre alt und zur Zeit Superintendent des Kirchenkreises Koblenz. Im November wird er sein Amt antreten, dann geht Bischof Wolfgang Huber in den Ruhestand.

Die Zivildienstzeit von **Marius Kania** endete bereits im Mai. Er hat sich aber bereiterklärt noch bis Ende Juni in der Gemeinde zu arbeiten. Für diesen Monat ist er mit einem Minijob bei uns beschäftigt. Im Gottesdienst am 28. Juni werden wir ihn aus seinem Dienst verabschieden.

Wir danken Marius herzlich für seine fleißige und engagierte Arbeit. Alle, mit denen oder für die er gearbeitet hat, haben sich über seine freundliche und bereitwillige Art sehr gefreut. Für seine nach dem Sommer beginnende Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger wünschen wir Marius viel Freude und Erfolg.

Im September wird ein neuer Zivi in unserer Gemeinde seinen Dienst beginnen.

Der **Gemeindebeirat** ist eingeladen zur Sitzung am Montag, dem 29. Juni, um 18.00 Uhr im Gemeinderaum Oderstraße. Neben aktuellen Gemeindebelangen geht es dabei vor allem um die Verteilung der „Kirchenfenster“-Hefte mit einem Dankeschön für alle Kirchgeldzahler.

Wenn sich weitere Personen dazu bereitfinden, freuen wir uns. Bitte kommen Sie dann einfach zu dieser Sitzung dazu.

Anmeldungen für die **Gemeindereise ins Baltikum** vom 12.-26. Juni 2010 (Einladung im Mai-Kirchenfenster S. 9) sind noch bis zum 30. Juni bei Pfarrerin Harney (über Gemeindebüro) möglich. Es gibt noch freie Plätze. Der Reisepreis liegt derzeit bei 1.400 € pro Person bei 20 Teilnehmern, er sinkt mit steigender Teilnehmerzahl erheblich.

Pfarrerin Harney hofft auch auf baldige Anmeldungen für die Gemeinderüstzeit vom 18.-20. September in Berlin.

Die **Internetpräsenz** der Kirchengemeinde ist in den letzten Monaten durch den Öffentlichkeitsausschuss völlig neu gestaltet worden und nun unter www.schwedt-evangelisch.de wieder zu erreichen. Sie finden dort auch die jeweils letzten drei Ausgaben des „Kirchenfensters“.

Die **Ausstellung in der Kirche** „In fruchtbaren Tälern – Zisterzienserklöster entlang der B 2“ kann noch bis Mitte Juli besichtigt werden.

Öffnungszeiten der Kirche:
Sonntag bis Freitag 14.00 – 16.00 Uhr
Sonnabend 10.00 – 17.00 Uhr

Urlaub der MitarbeiterInnen:
Frau Lüdtker 02.-12.06.09
Pfarrerin Harney 05.-28.06.09

Wöchentlicher freier Tag von
Pfarrerin Zepke montags
Pfarrerin Harney freitags

Gemeindegottesdienst freitags

REGELMÄSSIGE ZUSAMMENKÜNFTE

MONTAG

10.00	Gymnastik für Jung und Alt	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
13.00	Flötenunterricht*	„Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15
14.00	Handarbeits- und Gesprächskreis	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
14.00	Seniorinnen-Café	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
14.30	Christenlehre Hortgruppe 1.-4. Klasse*	„Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15
16.00	Christenlehre 1.-4. Klasse*	Unterrichtsraum in der Kirche
19.00	Keramikgruppe	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10

DIENSTAG

14.00	Seniorinnen-Café	Gemeinderaum, Oderstraße 18
16.15	Kinderchor*	Unterrichtsraum in der Kirche
16.30	Konfirmandenunterricht 7./8. Klasse*	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
17.00	Christenlehre 5.-6. Klasse*	Unterrichtsraum in der Kirche
18.00	Flötenunterricht Fortgeschrittene*	Unterrichtsraum in der Kirche
19.00	Friedensgebet	Kirche
19.30	Chorprobe	Gemeinderaum, Oderstraße 18

MITTWOCH

14.00	Selbsthilfegruppe Alkoholranke	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
19.30	Vokalkreis	Gemeinderaum, Oderstraße 18

DONNERSTAG

14.00	Keramikgruppe	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
-------	---------------	--------------------------------------

Junge Gemeinde*

Termine und Veranstaltungsorte findet Ihr unter www.sterneundmon.de/Schwedt

* nicht in den Ferien

FREUDE UND LEID IN DER GEMEINDE



TAUFEN

Die Taufe empfangen

in Schwedt

Joy Marie Buhrz
Clara-Zetkin-Straße 16

in Jamikow

Max Pepe Lange
Dorfstraße 1A

GOLDENE HOCHZEIT

Gottesdienst anlässlich ihres Ehejubiläums feierten

in Schwedt

Valentin und Hannelore Menge, geb. Illguth
Lindenallee 48

in Heinersdorf

Hans-Joachim und Gudrun Hellmuth, geb. Stürmer
aus Angermünde, Templiner Straße 59

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.

Apostelgeschichte 26,22



DIE MITARBEITERINNEN U. MITARBEITER IN DER KIRCHENGEMEINDE

GEMEINDEBÜRO

Di-Mi 09.00 - 13.00 Uhr
Do 10.00 - 13.00 Uhr

Katrin Grothe

Oderstr. 18

Tel. 2 20 83

evpfarramt@swschwedt.de Fax 52 46 99

PFARRERIN

Christa Zepke
christa_zepke@t-online.de

Oderstr. 18
Fax 52 46 99

Tel. 22 0 83
Tel. 26 72 59

PFARRERIN

Monika Harney

Berkholzer Allee 8
harney@hotmail.de

Tel. 41 65 73
Fax 47 52 81

KANTOR

Andreas Kessler
kirchenmusik@swschwedt.de

über Büro, Oderstr. 18

Tel. 2 20 83
Fax 52 46 99

KATECHETIN

Annette Gutschke

über Büro, Oderstr. 18
a.gutschke@gmx.de

Tel./Fax
033331-6 47 73

JUGENDWARTIN

Jeanette Schulz

Berkholzer Allee 10

Tel. 416552
Fax 47 52 81

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Christiane Köhler

St. Katharinenkirche,
Oderstraße

Tel. 2 20 83
Fax 52 46 99

LIEGENSCHAFTSARBEIT

Mi 09.00 - 12.00 Uhr

Karin Fähling

Oderstraße 18,
Gemeindebüro

Tel. 2 20 83

GEMEINDEDIAKONIESTELLE ALLGEMEINER SOZIALER DIENST (ASD)

Di 09.00 - 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Eveline Lüdtke
evgemeindezentrum@swschwedt.de

Berkholzer Allee 10

Tel. 41 65 52
Fax 47 52 81

BETREUUNG VON ALKOHOLKRANKEN

Mo, Mi 08.30 - 09.30 Uhr und nach Vereinbarung

Anke Buserell

Berkholzer Allee 10

Tel. 4 75 01 01
Fax 47 52 81

BERATUNG FÜR JUGENDL. AUSSIEDLER

Di 10.00 - 18.00 Uhr

Elena Schäfer

Berkholzer Allee 10

Tel. 4 75 01 02
Fax 47 52 81

SENIORENARBEIT

Margitt Wurche

über Büro, Oderstr. 18

Tel. 2 20 83

KINDERARCHE „ST. KATHARINEN“

Ev. Kindertagesstätte; Mo-Fr 06.00 - 21.00 Uhr

Katrin Habermann

Uckermärkische Str. 15

Tel./Fax 3 23 14

evangelischekita@swschwedt.de

KONTAKT- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Mo-Fr 10.00 - 17.00 Uhr

Christian Enke

Oderstr. 18

Tel. 83 93 64

Der gemeinsame GEMEINDEKIRCHENRAT Schwedt-Heinersdorf-Jamikow-Stendell

Karin Fähling	Schwedt	03332-523274	Heiko Krakow	Heinersdorf	03332-413190
Jörg Gerber	Jamikow	033331-64166	Jens Kühne	Schwedt	03332-839036
Marlies Grams	Schwedt	03332-511038	Eveline Lüdtke	Stendell	033336-55221
Annette Gutschke	Jamikow	033331-64773	Friedhelm Mundt	Heinersdorf	03332-413712
Grit Haese	Schwedt	03332-511954	Anja Reckentin	Schwedt	03332-581212
Christof Hagert (Vors.)	Schwedt	03332-411421	Christa Roß	Heinersdorf	03332-412094
Monika Harney (Pfarrerin)		03332-416573	Jeanette Schulz	Schwedt	03332-415745
Marion Harbich	Schwedt	03332-412336	Tim Schulz	Schwedt	03332-415745
Helmut Horling	Stendell	033336-55058	Kerstin Weiß	Stendell	033336-55111
Elke Klocke	Heinersdorf	03332-411005	Christa Zepke	(Pfarrerin)	03332-267259
Gisela Köhler	Schwedt	03332-521222			

UNSERE GOTTESDIENSTE

PFINGSTMONTAG	01.06.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen im Berlichsky-Pavillon (s. S. 3)	
TRINITATIS	07.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst* im Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10	Lektorin K. Fähling
1. SONNTAG n. TRINITATIS	14.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst* in der Kirche	Pfarrerin Ch. Zepke
2. SONNTAG n. TRINITATIS	21.06.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst* in der Kirche	Pfarrerin Ch. Zepke
3. SONNTAG n. TRINITATIS	28.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst* in der Kirche	Pfarrerin Ch. Zepke

In den Predigtgottesdiensten* finden während der Predigt regelmäßig
KINDERGOTTESDIENSTE statt.

Wenn Sie der Kirchengemeinde Spenden oder Kirchgeld bargeldlos zukommen lassen wollen, verwenden Sie bitte folgende Daten:

Empfänger: RKVA Eberswalde
Ev. Darlehnsgenossenschaft
Kto.-Nr. 16 95 95
BLZ 210 602 37

Verwendungszweck: Name, Schwedt, Zweck

(Bitte vermerken Sie unter Verwendungszweck Ihren Namen, den Ort Schwedt und wofür Ihre Spende bestimmt ist.)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
St. Katharinen Schwedt/O.
Redaktion: M. Harney,
Tel. 03332-416573, Fax 03332-475281
Neuigkeiten, Informationen, Tipps
und Hinweise werden dankbar
entgegengenommen. Bitte anrufen!
Gestaltung, Druck:
DRUCKEREI WIPPOLD
Redaktionsschluss:
jeweils der 15. des Vormonats